



# BfB-Newsletter

Bürger für Bürger  
www.BfB-Schlangenbad.de  
BfB-Schlangenbad@web.de

## Auswahl an Themen der Gemeindevertretung vom 22. August und weitere Neuigkeiten aus Gesamt-Schlangenbad

### Wald-Kindergarten in Wambach schließt (vorerst)

Der Waldkindergarten in Wambach hatte verschiedene Ziele: Naturbezogene Pädagogik, zusätzliche Kindergartenplätze und ein Kindergarten im Ortsteil Wambach (zusätzlich zu denen in Hausen, Bärstadt und Georgenborn). Nachdem ein Platz am Waldrand gefunden war, wurde ein Bauwagen angeschafft. Die Gemeindevertretung hat nun einstimmig beschlossen, dass die Kinder des Waldkindergartens zumindest übergangsweise in die KiTa Georgenborn umziehen.

Als Gründe für den vom ASB als erforderlich angesehenen Umzug wurden genannt: Autoverkehr in der Nähe des Bauwagens, Kinder, die nicht unbedingt in einen Waldkindergarten passen, kein geeigneter Rückzugsraum in der Nähe usw. Welche der Gründe nun maßgeblich sind, ist schwer zu sagen. Letztlich handelt es sich um eine schwierige Situation, die vor allem im Interesse der Kinder gelöst werden musste.

Wald-Kindergarten zählen zu den erfolgreichsten Konzepten in der Frühpädagogik, wobei sehr oft Vereine die Wald-Kitas betreiben. Wir haben deshalb darum gebeten, dass die Gemeinde aktiv interessierte Vereine in der Nähe (z.B. Hettenhain), Eltern/Elternvertreter oder auch Tagesmütter ansprechen soll, ob und mit wem ein Waldkindergarten umgesetzt werden kann. Der Bauwagen soll zunächst nicht veräußert werden.

Zum anderen haben wir darum gebeten, dass die Gemeindeverwaltung einen Terminplan erstellt, falls man die Trägerschaft der Kindertagesstätten neu ausschreiben will. In den Terminplan sind ausreichend lange Beratungszeiträume einzurechnen, ausreichende Zeiträume zur Einbeziehung von Eltern und Elternvertretern sowie die Ergebnisse des geplanten Qualitätsmonitorings (s. BfB-Newsletter Oktober 2017). Erst nach Vorlage dieses Planes wird entschieden, ob bzw. wann eine Neuausschreibung frühestens erfolgen kann.

### Baukosten Schlangenbader Rathaus

Die Sanierung des Rathauses und der Caféhalle ist seit vielen Jahren ein umstrittenes Thema in der Gemeinde. Nach gründlicher Analyse aller vorliegenden Varianten (z.B. Anmietung/Neubau/Sanierung, Denkmalschutzrichtlinien, Wiederbelebung Schlangenbads/Städtebild, Fördergelder Caféhalle usw.) hatte sich die Gemeinde (mit Zustimmung aller Fraktionen) für eine Sanierung im Rahmen eines Mittelansatzes (einschl. Außenanlagen) von 2.643.035 Euro entschlossen. Diese Mittel werden über mehrere Jahrzehnte abgeschrieben, so dass die jährliche Belastung für die Gemeinde darstellbar ist.

Ständige Nachkalkulationen führten mittlerweile zu insgesamt ca. 50% höheren Kosten (einschl. Außenanlagen). Die Kostensteigerungen beim Rathaus wurden kritisch hinterfragt, doch Erhöhungen bei den Materialkosten, schlechte Bausubstanz und denkmalschutzrechtliche Gründe sowie der Zeitdruck, das Rathaus in dem geplanten Zeitraum zu sanieren, haben dazu geführt, dass die Mehrkosten bereitgestellt werden mussten.

#### Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Wald-Kindergarten Wambach
- Baukosten Schlangenbader Rathaus
- Netzwerk "Gesunde Städte"
- Kurznachrichten

#### Wissen, was die Gemeinde bewegt

Bürger für Bürger (BfB) bietet öffentliche Bürgerrunden an, zu denen jede/r herzlich eingeladen ist.

**15. November**  
Georgsschänke,  
Georgenborn  
20 - 22 Uhr

#### Weitere Informationen

- Vollständiger Text unserer Anträge
- Online Befragungen
- Newsletter Archiv

[www.BfB-Schlangenbad.de](http://www.BfB-Schlangenbad.de)

## Kurznachrichten

- **Bürgermeisterwahl** in Schlangenbad am 28.10.2018. Bitte gehen Sie wählen.
- Die Gemeinde sucht **Wahlhelfer**. Dies ist eine wichtige ehrenamtliche Aufgabe in einer Demokratie und man lernt interessante Leute in kennen. Bitte melden Sie sich bei Michael.Diener@schlangenbad.de
- **Weitere Anträge:** Fragebogen zu einem Gesamtelternbeirat in Schlangenbad - dem Antrag (CDU) wurde zugestimmt. Personalmarketingkonzept für mehr Fachpersonal in Schlangenbader Kindertagesstätten - dem Antrag (CDU) wurde zugestimmt.
- Der **CAP – Markt** in Georgenborn soll in seiner jetzigen Form zum 31.10.2018 schließen und wird vermutlich durch einen kleineren Markt ersetzt.

Auch in der aktuellen Gemeindevertreterversammlung sollten Mehrkosten freigegeben werden und zwar in Höhe von 550.000 € (im Wesentlichen für die Sanierung der Außenanlagen, Parkplatz usw.) Hier stellt sich u.E. die Situation jedoch anders dar: Es besteht kein unmittelbarer Zeitdruck, so dass wir beantragt haben, die 550.00 € nicht freizugeben und zunächst darzustellen, was mit dem ursprünglichen Kostenansatz von ca. 220.000 Euro möglich ist (unter Berücksichtigung der gesetzlichen Mindestvorgaben).

Außerdem haben wir vorgeschlagen, dass die prozentualen Anteile der Mehrkosten zusammenfassend dargestellt werden und zwar nach Mehraufwand für (a) Bau-/ Materialkosten (b) Planänderungen (c) Mehrleistungen (d) Angebotsaufschläge (e) Mehrkosten für Architekten und Planer. Dies erfolgt sowohl für die Außenanlagen als auch (rückwirkend) für das Rathaus und die Caféhalle.

Wir wollen damit erreichen, dass die Kostenrisiken zukünftiger Bauvorhaben in der Gemeinde besser einschätzbar und potentielle Abweichungen rechtzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Unseren Anträgen wurden in allen Punkten zugestimmt.

## Netzwerk "Gesunde Städte"

Wir haben vorgeschlagen, dass sich die Gemeinde darüber beraten soll, dem Gesunde Städte Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland beizutreten ([www.gesunde-staedte-netzwerk.de](http://www.gesunde-staedte-netzwerk.de)).

Wofür steht das Gesunde Städte-Netzwerk? Das Netzwerk tritt dafür ein, dass Gesundheitsförderung im Alltag der Menschen eine größere Bedeutung erhält und dass dies von Städten und Gemeinden unterstützt wird.

Das Netzwerk ist Teil der "Gesunde Städte"-Bewegung der WHO ("Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung"), bei dem die Gesundheitsvorsorge vor Ort unterstützt werden soll. Mitglied können ausschließlich Städte, Kreise und Gemeinden und weitere kommunale Körperschaftsformen werden ([www.gesunde-staedte-netzwerk.de](http://www.gesunde-staedte-netzwerk.de)).

Welche Vorteile hat die Gemeinde Schlangenbad davon? Im Wesentlichen geht es um Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen, wie man Gesundheitsförderung auf kommunaler Ebene besser umsetzen kann. Hieraus erwarten wir Anregungen für Projekte als auch für mögliche Unterstützungen und Förderungen für unseren Gesundheitsstandort und z.B. auch der Schwimmbäder.

Wie wird man Mitglied im Netzwerk? Für eine Mitgliedschaft im Netzwerk "Gesunde Städte" ist es erforderlich, dass die Gemeinde Schlangenbad ein Gesundes Städte Projekt durchführt oder durchgeführt hat (z.B. "Schlangenbad bewegt sich"). Weitere Projektideen: (a) Was brauchen wir, damit eine gute medizinische Versorgung in unserer Gemeinde gewährleistet bleibt? (b) Was können wir verbessern, um die Lebensqualität für Ältere und Familien aufrecht zu erhalten? (c) Digitalisierung der ärztlichen Versorgung (d) Wie fördern wir Gesundheit / Bewegung im Thermalfreibad überregional? (e) Wie können wir eine für Gesundheitsförderung bekannte Region für das Ballungsgebiet Rhein-Main werden? (f) Verkehrsanbindung Schlangenbad Wiesbaden zum Beispiel Busse, E-Bikes, Fahrradwege.

## Zu guter Letzt

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Rückfragen haben oder kommen Sie einfach zu unserer nächsten Bürgerrunde.

Ihr

*Roland Schneider*

IMPRESSUM  
Angaben gemäß § 5 TMG:  
Bürger für Bürger (BfB).  
Postanschrift: Rosenstrasse  
24, 65388 Schlangenbad.  
Kontakt: E-Mail: BfB-  
Schlangenbad@web.de  
Vertreten durch: Dr. Roland  
Schneider. Urheberrechtliche  
Hinweise: Verantwortlich für  
journalistisch-redaktionelle  
Inhalte ist: Dr. Roland  
Schneider, Rosenstr. 24,  
65388 Schlangenbad